

LDL-C- und HbA1c-Zielwertwissen, subjektiver Grad der Informiertheit und krankheitsbezogene Informationsbedürfnisse bei Hochrisikopatienten mit atherosklerotischer Erkrankung

Leitung und Ansprechpartner:

Dr. med. Maximilian Brockmeyer
Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie; Universitätsklinikum Düsseldorf
Medizinische Fakultät, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU)
Maximilian.Brockmeyer@med.uni-duesseldorf.de
Tel.: +49-(0)-211-81-18800
Fax: +49-(0)-211-81-19520

Dr. med. Georg Wolff
Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie; Universitätsklinikum Düsseldorf
Medizinische Fakultät, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU)
Georg.Wolff@med.uni-duesseldorf.de
Tel.: +49-(0)-211-81-18800
Fax: +49-(0)-211-81-19520

Kooperationspartner:

Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Perings, Cardio Centrum Düsseldorf

Förderung:

intern

Laufzeit:

2019 - 2022

Hintergrund:

Patientinnen und Patienten mit atherosklerotischen Erkrankungen, insbesondere mit koronarer Herzerkrankung, gehören zur Gruppe mit dem höchsten Risiko für schwerwiegende kardiovaskuläre Ereignisse. Eine suffiziente Einstellung der veränderbaren Risikofaktoren im Sinne einer kardiovaskulären Sekundärprophylaxe ist daher essentieller Bestandteil der medizinischen Versorgung dieser Patientinnen und Patienten. Aktuelle Leitlinien der internationalen kardiovaskulären Gesellschaften geben definierte, risikoadaptierte Therapieziele für die bekannten, veränderbaren Risikofaktoren vor. Hierzu zählen Blutdruck, Körpergewicht, Diabetes mellitus inklusive HbA1c und allen voran das LDL-Cholesterin (LDL-C). Leider ist die Kontrolle des Risikofaktors LDL-C mit Erreichen der entsprechenden Zielwerte durch sekundärpräventive Pharmakotherapie insbesondere bei diesen Hochrisikopatienten wenig zufriedenstellend.

Basis einer patientenzentrierten, informierten Diskussion über Nutzen und Risiken einer medikamentösen Therapie zur Sekundärprophylaxe bei atherosklerotischen Erkrankungen (z.B. zur Senkung des LDL-C) ist das Verständnis des zugrundeliegenden krankheitsbezogenen Patientenwissens, des Grads der Informiertheit und der krankheitsbezogenen Informationsbedürfnisse.

Ziele:

Ziel der vorliegenden Studie ist es, das krankheitsbezogene Patientenwissen, den subjektiven Grad der Informiertheit und der krankheitsbezogenen Informationsbedürfnisse von

Patientinnen und Patienten mit atherosklerotischer kardiovaskulärer Erkrankung und Diabetes mellitus zu untersuchen. Hierbei sollen zudem mögliche Unterschiede zwischen den Risikofaktoren LDL-C und Diabetes mellitus erfasst werden. Erhoben werden auch soziodemographische, klinische und Zielwertvariablen, um eventuell assoziierte Faktoren zu analysieren.

Methoden:

Im Rahmen einer Querschnittstudie wird Patientinnen und Patienten der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie am Universitätsklinikum Düsseldorf mit atherosklerotischer Erkrankung ein gemeinsam von der AG für kardiovaskuläre Versorgungsforschung entwickelter Fragebogen ausgehändigt, der auf dem Düsseldorfer Fragebogen zu Informationsbedürfnissen bei Diabetes mellitus aufbaut und um Items zur atherosklerotischen Erkrankung und LDL-C erweitert wurde. Zusätzlich wird das Wissen der Patienten über die LDL-C- und HbA1c-Zielwerte erfasst und die entsprechenden Serumwerte zur Kontrolle der Zielwelterreichung laborchemisch bestimmt.